



RAUM UND GESTALT TU GRAZ

Der Bau

Das große Innen: Öffnungen Teil I

»Ich habe den Bau eingerichtet und er scheint wohl gelungen. Von außen ist eigentlich nur ein großes Loch sichtbar, dieses führt aber in Wirklichkeit nirgends hin, schon nach ein paar Schritten stößt man auf natürliches festes Gestein, ich will mich nicht rühmen diese List mit Absicht ausgeführt zu haben, es war vielmehr der Rest eines der vielen vergeblichen Bauversuche, aber schließlich schien es mir vorteilhaft, dieses eine Loch unverschüttet zu lassen.«¹

Es gibt an der TU, in ihrem Hauptgebäude kein solches Loch, aber eine Tür, doppelflügelig, im zweiten Obergeschoss; der genaue Ort ist nur Eingeweihten bekannt.

Dahinter ist das große Innen. So dicht, dass die Fenster an der gegenüberliegenden Seite nicht zu sehen sind, lediglich ein diffuses Licht strahlt herüber. Vielleicht etwas heller, wenn man—direkt vor einem—die erste innenliegende Klappe öffnet. Die Ausdehnung dieses Dickichts scheint unendlich nach links rechts und nach oben. Balken, Öffnungen, Nischen, Kassetierungen, Klappen, Flügel, Flächen und Holzverbindungen gehorchen keiner sofort lesbaren Hierarchie oder Ordnung. Das Ganze scheint nicht erst seit gestern hier zu sein, sondern Teil eines langen Prozesses, der noch nicht sein Ende gefunden hat.

Im Teil Eins der Vertiefung Handwerk „Der Bau“ werden wir dieses Semester mit Euch Türen, Fenster, Klappen und Luken in den oben beschriebenen, dreidimensionalen Raum im Maßstab 1:1 bauen. Das Lernziel ist die fachliche Auseinandersetzung mit der Konstruktion und den Anforderungen an diese architektonischen Bauteile, indem wir sie bauen, d.h. uns handwerklich dem Problem und der Poesie eines Öffnungsflügels nähern. Diese Öffnungen werden funktionaler Teil des wie auch immer tatsächlich nutzbaren Raum.

Über mehrere Semester wird der Bau in der Rechbauerstraße nun aus Holz wachsen, sich verändern, um einem Merzbau (Kurt Schwitters, ab 1923), dem Haus-Ur (Gregor Schneider, ab 1985) oder Kafkas Bau (1924) eine heimliche Referenz zu sein. Arbeitsort ist die Holzwerkstatt. Handwerkliches Interesse von Vorteil.

Lehrveranstaltung:

151.757 AK Raumgestaltung 1

151.758 AK Raumgestaltung 2

151.759 UE Raumgestaltung

Kapazität: max. 15 Studierende

Einführung: Dienstag, 07.10.2025, 10:00 Uhr
Holzwerkstatt [NAEG150], Alte Technik

¹ Franz Kafka, Der Bau, 1924

Bilder

Kuppel, Brodsky & Utkin, 1989

Der Merzbau, Kurt Schwitters, 1933 (Foto: Wilhelm Redemann)

Steamboat Bill, Jr., Buster Keaton, 1928